

# Selbst Erwachsene werden wieder zu Schülern

Zwei Konzerte zum Tag der Musik — Ensemble-Stücke sorgten für abwechslungsreiches Programm



Mit Sir Duke von Stevie Wonder und Don't Stop Believin' von Steve Perry brillierte die Big Band „Blue Note“ unter der Leitung von Dominik Konrad.

Foto: Härtl

VON JOHANNA HÄRTL

Mit zwei Schülerkonzerten haben die Musikschule Element Musik und der Verein Musik Aktiv den Tag der Musik gefeiert. Schüler jeden Alters trugen Stücke vor, die sie mit ihren Lehrern im Unterricht einstudiert hatten. Musikalische Leckerbissen waren vor allem die verschiedenen Ensemble-Stücke, die das abwechslungsreiche Programm abrundeten.

**POSTBAUER-HENG** – Die erste der beiden Veranstaltungen war ein ganz besonderes Konzert. Was an einem Schülerkonzert außergewöhnlich sein soll? Einige der Musiker wechseln die Brille, bevor sie zu spielen anfangen, andere schauen nach ihrem Stück erleichtert zu ihren Kindern und Ehegatten im Publikum. Ausschließlich Musiker, die älter als 20 Jahre sind, standen auf der Bühne.

Damit war dieses erste Schülerkonzert eine Premiere. Sigrid Hönig, Lei-

terin der Musikschule Element Musik, betonte, dass es ein solches Konzert an der Musikschule noch nie gegeben habe und dass sich auch andere Musikschulen kaum wagen, ihre erwachsenen Schüler bei einer Vortragsreihe in den Mittelpunkt zu rücken.

Was die Schüler – einige schon weit über 20 – auf die Bühne brachten, war ein vielseitiger Reigen an Musikstücken. Ob Volksmusik, Jazzimprovisation, Pop-Ballade oder feuriger Tango: Die Palette der Stilrichtungen war genauso breit gefächert wie die der Altersstufen der Musiker.

Reinhard Baumgart eröffnete das Konzert mit dem Jazzstück „Moanin“ am Marimbaphon und war später mit einem Gesangssolo zu hören. Auch Josef Rehberger, der mit 70 Jahren den Unterricht für die Steirische Harmonika wieder aufgenommen hat, bewies mit der Sternpolka, dass man nie zu alt zum Musizieren ist. Regelmäßiges Üben ersetze in fortgeschrittenem Alter sogar die Tabletten.

Einen Höhepunkt beim Ü-20-Konzert gab es mit dem Auftritt des Chores „The Lions“. Beim Latin-Klassiker „Un poquito cantas“ wurde das Publikum kurzerhand mit eingespant, so dass der ganze Saal mitsang, rasselte und trommelte. Mit dem Ü-20-Konzert hat der Tag der Musik im Deutschordeenschloss begonnen. Am Nachmittag hieß es „Bühne frei!“ für den jugendlichen Nachwuchs.

**Drei Hochkaräter**

Gleich zu Beginn präsentierten drei Hochkaräter ihr Talent: Patrick Distler und Benjamin Panknin am Schlagzeug sowie Jakob Gärtner und Jakob Söhnlein am Akkordeon hatten erfolgreich am renommierten Wettbewerb „Jugend Musiziert“ teilgenommen und zogen das Publikum mit ihren virtuos Solostücken in ihren Bann.

Die meisten Schüler servierten am Nachmittag einen kleinen Vorgesmack auf die bevorstehende Fußball-Weltmeisterschaft und rissen die

Zuhörer mit heißen südamerikanischen Rhythmen mit. So boten die Querflötistinnen Anne Kropf und Lea Thiel „El Choclo“ dar, mit Lisa Nagelstrasser und Mateo Bunk ging es musikalisch an die Copacabana und Manuel Inzenhofer brachte das Publikum mit „Ai Se Eu Te Pego“ zum Mitsummen. Ein fächerübergreifendes Projektorchester krönte das erste Konzert mit Maurice Ravel's „Bolero“.

Bürgermeister Horst Kratzer und Musikschulleiterin Sigrid Hönig ehrten fünf Schüler für herausragendes musikalisches Engagement. So erhielten Lisa Nagelstrasser, Anne Kropf, Leo Thiel, Martin Sigl und Benjamin Panknin eine solche Auszeichnung.

Mit Sir Duke von Stevie Wonder und Don't Stop Believin' von Steve Perry brillierte die Big Band „Blue Note“ unter der Leitung von Dominik Konrad. Zum Finale im Garten trommelte die Samba-Formation „Sambango“ und ließ den Tag rhythmisch ausklingen.